

Veteranicos auf dem Landgemeindeplatz

Glarus/Walenstadt. – Nach den Auslands-Auftritten im Tirol ist die Walenstadter Blaskapelle wieder in der Schweiz zu hören: Morgen Mittwoch spielen die Veteranicos auf dem Landgemeindeplatz in Glarus. Am Nachmittag um 16 Uhr beginnt der feierliche Fahnenakt des Richtstrahl Bataillon 21, den die Stadtnr musikalisch begleiten. Unter der Leitung von Hermann Steinemann ist dies für die Veteranicos der zehnte und letzte Auftritt im 2014. Für das kommende Jahr seien bereits wieder erste Anfragen eingegangen. (pd)

Apéro zu Schiff, Fondue an Land

Murg. – Die Schiffsbetriebe Walensee und die alte Spinnerei Murg haben in Zusammenarbeit ein interessantes Winterangebot kreiert. Am 19. Dezember, am 23. Januar und am 20. Februar wird am Walensee «Winterzauber» versprüht. Zur Einstimmung gibts einen gemütlichen Apéro in der Abenddämmerung auf dem See; in dieser entspannten Atmosphäre wird der Winterzauber eröffnet. Anschliessend werden die Gäste an den Schiffssteg des Sagistegs gefahren, wo den Gästen in diesem Jahr neu interpretierte Fonduevarianten und Raclette zu präsentiert werden. Viele Produkte stammen laut Medienmitteilung von regionalen Anbietern – so liefere etwa der hauseigene Fischer täglich seinen Fang und auch das Fleisch stamme aus der Region. (pd)

Kontakt: www.sagisteg.ch

Traditionelles Neujahrskonzert



Claudia Böni am Alphorn: Auch Solo-Einlagen werden geboten.

Sargans. – Erneut planen die Sarganserländer Musikanten ihr traditionelles Neujahrskonzert. Es findet am Samstag, 3. Januar, um 17 Uhr erstmals in der Aula der Kantonsschule Sargans statt. Zwei Tage vorher wird das Konzert auch in Glarus aufgeführt. Wie alle Jahre wird mit diesem Benefizkonzert eine gemeinnützige Organisation unterstützt, dieses Jahr nochmals das Sarganserländer Sozialjahr SSJ.

Die Probenarbeit für das wiederum sehr anspruchsvolle Programm ist schon weit fortgeschritten. Wiederum mischen sich Stücke aus der Unterhaltungsmusik unter die Lieblinge der Musikanten aus der böhmisch-mährischen Blasmusik. Die Besucher können sich zusätzlich von den Solostücken überraschen lassen.

Das Konzert in Sargans findet in der Aula der Kantonsschule statt. In der Pause sind die Besucher erstmals zu einem Apéro eingeladen, der von der Bank Linth offeriert wird. Die Musikanten freuen sich auf viele Gäste, mit denen auf ein gutes Jahr angestossen werden kann. (pd)

3. Januar, 17 Uhr, Aula Kantonsschule Sargans. – 1. Januar, 17 Uhr, Aula Kantonsschule Glarus. www.slm-musikanten.ch

Faszinierende Livemusik zu unsterblichen Filmklassikern



Gilt auch für die «Konkordia» als Blasmusik der Spitzenklasse: «You're so cool!» aus dem Film «True Romance».

Bild Hans Hidber

Am Wochenende bot die Musikgesellschaft Konkordia Mels zum zweiten Mal mit «Movie Classics» ein aussergewöhnliches Konzert im Versuchsstollen Hagerbach. Ausschnitte verschiedener Filmklassiker wurden in perfekter Koordination mit Livemusik unterlegt.

Von Hans Hidber

Flums. – Mit den bombastischen Fanfarenklängen des bekannten Signets der 20th Century Fox wurde das aussergewöhnliche Untertag-Konzert eröffnet. Wie schon bei der ersten Auflage der «Movie Classics» führte in gekonnter und witziger Art Terzio Paganini vom Bündner Amt für Kultur als Moderator durch das vielfältige Programm. Es war ein einmaliger Querschnitt durch die fast durchwegs mit Oscars ausgezeichneten Klassiker der

Filmgeschichte wie «Laurence of Arabia», «Das Dschungelbuch», «Jurassic Parc», «Der mit dem Wolf tanzt», «Der Herr der Ringe», «Forrest Gump» und weiterer Monumentalwerke. Bei der populär-nostalgischen Schweizer Produktion «Gilberte de Courgenay» verwandelte sich ein nicht gerade mit Blasen beschäftigter Teil der Konkordia in einen stimmgewaltigen Soldatenchor. Raphael Hidber (Wangs) hat in ebenso aufwendiger wie professioneller Art die Filme synchron zur Musik zusammengeschnitten.

Höchste Konzentration

Zu Zeiten des Stummfilms klimperte bei den Aufführungen meistens ein Pianist vor Ort auf einem leicht verstimmt und witziger Art Terzio Paganini vom Bündner Amt für Kultur als Moderator durch das vielfältige Programm. Es war ein einmaliger Querschnitt durch die fast durchwegs mit Oscars ausgezeichneten Klassiker der

merten. Dabei brauchte er nur auf sich selbst und die Filmhandlung zu schauen und war in seiner spontan-kreativen Kompositionskunst völlig frei. Aber eine neunzigköpfige Musikformation mit vorgegebener Notenliteratur punktgenau mit der Filmhandlung zu koordinieren, ist schon eine starke Leistung. Dirigent Christian Marti hatte jederzeit alles im Griff und steuerte mit sicherem Timing die speziellen Klangeffekte sekundengenau auf die entsprechenden Szenen auf der Leinwand, zum Beispiel bei den tänzerischen Tierszenen in Walt Disney's «Dschungelbuch», wo Takt und Rhythmus mit allen möglichen Verrenkungen und Gags der Dschungelbewohner übereinstimmen mussten.

Ein beeindruckendes Gesamtwerk

Das grosse Musikkorps als Ganzes, die je nach Filmszene herausragenden Register und Solisten, die souveräne Leitung durch Christian Marti, aber auch die ganze Technik und Logistik,

die dahintersteckt, führten zu einem bewundernswerten Gesamtwerk. Nicht zur üblichen Standardbesetzung gehörten auch die Zither («Der dritte Mann», gespielt von Peter Nachbaur) sowie die drei voluminösen Perkussionsinstrumente Xylofon, Vibrafon und Marimbafon (Urs Meier, Eric Rosenkranz und Edi Scherrer) beim Stück «You're so cool» aus «True Romance».

Viel Gefallen fand nach der Samstagsvorstellung die After-Show-Party mit den Pyknikern. Schliesslich ist auch noch der gediegene kulinarische Rahmen des Hagerbach-Restaurants im Sinne eines «Dine and Music»-Events zu erwähnen, wie auch die gut organisierte Festwirtschaft rund um die Konzertkaverne. Und ohne grosszügiges Sponsoring (Raiffeisen als Hauptsponsor sowie Amberg Group, Südkultur, Migros-Kulturprozent und Gemeinde Mels) wäre ein Anlass in dieser Grössenordnung kaum machbar gewesen.

Bläserchor Mels: Sehet, die 40. Kerze brennt

Mitten in der Adventszeit darf der Bläserchor St. Peter und Paul in Mels seinen vierzigsten Geburtstag feiern. Mit einem besinnlichen Konzert in der Melser Kirche zelebrieren die Musikanten das Wiegenfest – inklusive bekannter Solisten.

Von Michael Kohler

Mels. – Es war eine simple Idee, der Gedanke eines Einzelnen. Ein Funken, der entzündete, eine Saat, die keimte: Im Jahr 1974 gründete der Melser Alois Hidber gemeinsam mit ein paar eifrigen Musikanten den Bläserchor St. Peter und Paul. Ziel der reinen Blechformation sei es von Beginn an gewesen, Gottesdienste feierlich zu gestalten, aber auch konzertant über die Region hinaus zu musizieren. Es war die Geburtsstunde eines Bläserchors, der sich über die Jahre durch eindruckliche Konzerte und grosse Erfolge einen guten Namen machen sollte. Nicht nur in Mels, sondern weit darüber hinaus.

Heute feiert eben diese Formation bereits ihr 40-jähriges Bestehen. Die Musikanten blicken dabei auf eine aufregende Zeit zurück. «In bester Erinnerung bleiben dem Bläserchor beispielsweise die Konzerte in der St. Peter und Paul Kirche in Zürich, Effretikon, Brütten, St. Gerold, Sennwald,

Buchs und in der Klosterkirche Pfäfers», schreibt der Bläserchor in einer Medienmitteilung.

In letzterem trat Gründer und Dirigent Alois Hidber nach 20 Jahren im Dienste des Chors zurück. Seine Nachfolger wurden Josef Ackermann und Hansruedi Wächter. Seit November 1997 hat der Melser Noch-Gemeinderat und Schulratspräsident

Hans Mathis die musikalische Leitung inne.

Besinnliches Konzert

Am kommenden Sonntag, 14. Dezember, konzertiert der Bläserchor um 17 Uhr in der Melser Pfarrkirche St. Peter und Paul. Mit dem Konzert will die Formation einerseits ihr Jubiläum zelebrieren, andererseits auf die

besinnlichen Tage einstimmen. Mit den Solisten Rita Varch-Hidber und Ludwig Kohler (Oboe und Orgel, siehe Box), sowie Roland Kohler (Trompete) wird ein abwechslungsreiches Programm versprochen.

Dabei arbeiten die Solisten wie das Corps mit musikalischen Bildern: Es werden Werke wie Henry Purcells «Trumpet Tune and Air» (Trompetensolo), Tomaso Giovanni Albinonis Adagio aus dem B-Dur-Konzert für Oboe und Joseph Anton Bruckners «Ave Maria» vorgetragen. Edvard Griegs «Letzter Frühling» widmen die Musikanten allen verstorbenen Mitgliedern des Bläserchors.

Es folgen weitere Werke für Solisten und Gesamtcorps, unter anderem auch Paul Hubers Tocata über die Glocken des Domes von St. Gallen, vorgetragen von Ludwig Kohler. «In Monastery Garden» von Albert W. Ketelbey beschreibt einen Besuch in einem Klostergarten. Schliesslich wird das gesamte Konzertprogramm durch Advents- und Weihnachtslieder abgerundet, um vorfestliche Stimmung aufkommen zu lassen. So zum Beispiel durch das traditionelle englische Weihnachtslied «Hark the Herald Angels sing» von Felix Mendelssohn.

Das Konzert findet am kommenden Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mels, statt. Der Eintritt ist frei.

Rita Varch und zwei Mal Kohler

Am Adventskonzert des Bläserchors St. Peter und Paul sorgen die Solisten Rita Varch-Hidber (Oboe), Ludwig Kohler (Orgel) und Roland Kohler (Trompete) für Abwechslung. Mit Varch und Ludwig Kohler konnte das Corps zwei professionelle Musiker für das Konzert gewinnen.

Ludwig Kohler ist in Pfäfers geboren und aufgewachsen. Während seiner Ausbildung zum Lehrer erhielt er neben Klavier- und Orgelunterricht auch Theorie- und Kirchenmusikunterricht bei Duri Sialm. Das anschliessende Musikstudium an der Musikakademie Zürich schloss er im Hauptfach Orgel mit dem Orgeldiplom ab. Kohler hat einen persönlichen Bezug zu Mels: Im Jahr 1965 übernahm er von Ferdinand Hidber den Dirigentenstab der Musikgesell-

schaft Konkordia Mels. Über 25 Jahre lang amtierte Kohler als musikalischer Leiter der Konkordia.

Rita Varch-Hidber, geboren und aufgewachsen in Mels, geniesst als Oboistin einen Bekanntheitsgrad über die Schweizer Landesgrenzen hinaus. Ihr Vater Ferdinand Hidber dirigierte vor Ludwig Kohler die Musikgesellschaft Konkordia Mels. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin besuchte sie erstmals den Oboenunterricht. Es folgte das Oboenstudium am Konservatorium in Feldkirch mit Abschluss im Konzertfach. Rita Varch-Hidber ist Mitglied des Symphonischen Orchesters Vorarlberg und des Symphonischen Orchesters Liechtenstein. Sie ist Oboenlehrerin an den Musikschulen Feldkirch und Rankweil. (mik)